

Netzwerkpartner

- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Herford e.V. – Familienbildungswerk
 - Bernhard Heising Haus Herford
 - Carina Stiftung
 - Caritasverband Herford
 - Chancenreich e.V.
 - Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Herford e.V.
 - Deutsches Rotes Kreuz
 - Diakonie Herford: Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familie und Sexualität
 - Diakonie Herford: Drogenberatungsstelle
 - Kreis Herford: Frühförderstelle
 - Kreis Herford: Gesundheitskonferenz
 - Kreis Herford: Erziehungsberatungsstelle
 - Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Herford
- Das Netzwerk wird kontinuierlich um neue Partner erweitert.
- Haben Sie Interesse Netzwerkpartner des Herforder Wegs zu werden und das Angebot der Frühen Hilfen in der Hansestadt Herford zu bereichern? Rufen Sie an, wir freuen uns über neue Partner:
- Carolin Aring
Telefon 05221 189-6156

Projektkoordination

Hansestadt Herford Stabsstelle Jugendamt

Koordinationsstelle nach dem Bundeskinderschutzgesetz (BKSchG)



Carolin Aring
Auf der Freiheit 23
32052 Herford
Zimmer 108 a
Tel. 05221 189-6156
Fax 05221 189-648
carolin.aring@herford.de

O! wie lebenswert. herford

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen

- Koordination der Frühen Hilfen im Herforder Weg
- Projektentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ansprechpartnerin im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen
- Bearbeitung der Verwendungsnachweise im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen



Der Herforder Weg

Frühe Hilfen – gut für Familien



Das Netzwerk der Frühen Hilfen in der Stadt Herford

Informationen
für MultiplikatorInnen

Was sind eigentlich Frühe Hilfen?

„Frühe Hilfen bilden lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0- bis 3-Jährigen. Sie zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten. Damit tragen sie maßgeblich zum gesunden Aufwachsen von Kindern bei und sichern deren Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe.“

Frühe Hilfen umfassen vielfältige sowohl allgemeine als auch spezifische, aufeinander bezogene und einander ergänzende Angebote und Maßnahmen. Grundlegend sind Angebote, die sich an alle (werdenden) Eltern

mit ihren Kindern im Sinne der Gesundheitsförderung richten (universelle/primäre Prävention). Darüber hinaus wenden sich Frühe Hilfen insbesondere an Familien in Problemlagen (selektive/sekundäre Prävention). Frühe Hilfen tragen in der Arbeit mit den Familien dazu bei, dass Risiken für das Wohl und die Entwicklung des Kindes frühzeitig wahrgenommen und reduziert werden. (...)

Frühe Hilfen basieren vor allem auf multiprofessioneller Kooperation (...). Zentral für die praktische Umsetzung Früher Hilfen ist deshalb eine enge Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste. (...)

Definition des wissenschaftlichen Beirats des NZFH (Nationales Zentrum Frühe Hilfen) 2009

Und der Herforder Weg?

Mit dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes im Jahr 2012 wurden die Frühen Hilfen erstmals gesetzlich festgeschrieben. Gleichzeitig erging an die örtlichen Jugendämter der gesetzliche Auftrag zum Aufbau lokaler Netzwerkstrukturen im Bereich der Frühen Hilfen. Dem wird in der Stadt Herford seit 2013 durch den „Herforder Weg“ Rechnung getragen.



Der Herforder Weg Frühe Hilfen – gut für Familien

Unter Einbeziehung der bereits vorhandenen guten Strukturen arbeiten die Netzwerkpartner im Herforder Weg multiprofessionell gemeinsam weiter an:

- Koordinierten Hilfsangeboten
- Entwicklung von passgenauen Hilfen
- Abstimmung von neuen Projekten

Das Angebotsspektrum umfasst vielfältige Bereiche rund um die Bedürfnislagen junger Familien:

Beginnend bei Beratungsangeboten ab Beginn der Schwangerschaft, über den Willkommensbesuch nach der Geburt, den Einsatz von Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern, Unterstützung durch Familienpaten, Elterntreffs, Cafe Baby und Cafe Belly bis hin zur Unterstützung durch ehrenamtliche Familienpaten.

Die Frühen Hilfen in der Hansestadt Herford werden im Rahmen der Qualitätsentwicklung mit den Partnern des Herforder Weges kontinuierlich weiterentwickelt, um eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur für Familien vorzuhalten.

Sehen Sie in unserem Film, wie das Netzwerk „Der Herforder Weg“ zusammenarbeitet und was es alles für junge Herforder Familien leisten kann:



Umsetzungsschritte auf dem Herforder Weg

Projektbeispiele

Treffpunkt Birkenstraße
Der „Treffpunkt Birkenstraße“ ist ein niedrigschwelliges Projekt für alleinerziehende Mütter und junge Eltern. In einer Stadtteilwohnung

Hause zu Themen rund um Stillen, Ernährung, Säuglingspflege, Schreibabys, und Einschlafprobleme beraten zu lassen.
[Kooperation AWO Familienbildungswerk/Jugendamt]

vor: Eltern haben dort die Möglichkeit, fachkundige Beratung z.B. zu individuellen Fragen rund um die Schwangerschaft, sowie Informationen zur Versorgung, Betreuung und Erziehung der Kinder zu erhalten. Neben der Beratung werden auch offene Treffpunktangebote vorgehalten, um Eltern in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit zu geben, untereinander Kontakte zu knüpfen und sich austauschen.
[Kooperation SKF/Jugendamt]

Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin im Herforder Westen

Im Sozialraum West haben Eltern die Möglichkeit, sich durch eine Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin im Rahmen einer offenen Sprechstunde im Familienzentrum Heidestraße, im Cafe Kinderwagen oder auf Wunsch auch zu

Baby Hotel Bärenbude
Alleinerziehende junge Frauen, die in ihrem familiären und sozialen Umfeld keine Unterstützung erfahren, haben die Möglichkeit, ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren stundenweise tagsüber, oder auch über Nacht im Babyhotel Bärenbude betreuen zu lassen. Die Mütter erfahren auf diese Weise eine Entlastung im Betreuungsalltag, werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und bei Bedarf in weitere Unterstützungsangebote der Frühen Hilfen vermittelt.
[Kooperation Bernhard Heising Haus/Chancenreich e.V./Jugendamt]

Weitere Informationen zu den Projekten des Herforder Wegs erhalten Sie bei der Stabsstelle Jugendamt der Hansestadt Herford:

Carolin Aring
Telefon 05221 189-6156